

Buchloer Hofnarr

Fakten, Meinungen und Nachdenkliches mit subjektiver Objektivität



Ausgabe 16 – Der Buchloer Hofnarr erscheint in unregelmäßigen Abständen als reine Online-Ausgabe. Werden fremde Quellen verwandt, ist dies im jeweiligen Text angegeben. Sollten Sie einen Gastbeitrag oder einen Leserbrief veröffentlichen wollen, erklären sie sich mit der Nennung Ihres Namens und ihres Wohnorts einverstanden. Der Verantwortliche entscheidet über die Veröffentlichung. Verantwortlich: Hubert Zecherle / Buchloe 15.08.2019

Straßenfreihalter

sind meist Polizisten, welche Straßen und Kreuzungen vorbildlich freihalten, damit z.B. Politiker, Staatsgäste oder Militärkolonnen problemlos durchfahren können.

Mittlerweile halten auch immer mehr normale Autofahrer, wenn sie parken, die Straße vorbildlich frei, besonders in den Buchloer Wohngebieten mit Tempo – 30 – Zonen. Damit neben der blödsinnigen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h nicht noch zusätzliche Hindernisse die freie Fahrt behindern, wird der Gehweg für den stehenden Verkehr mitgenutzt um dem fließenden Verkehr wenigstens eine kleine Geschwindigkeitsüberschreitung zu ermöglichen.

Auch gibt diese Methode zu Parken den Anwohnern die Möglichkeit über zu schnell fahrende Kraftfahrzeuge zu schimpfen, weil diese die auf der Straße gehenden Kinder gefährden.

Besonders vorbildliche Straßenfreihalter halten sogar die durchaus vorhandenen Parkbuchten präventiv frei, damit auch später noch geparkt werden kann. Wer mit dem Auto bis vor die Tür fährt, will natürlich keinen Meter zu viel im Regen (in der Sonne, im Wind, allgemein im Wetter) bis zur Haustür laufen. Fußgängern hingegen macht es nichts aus weiter zu gehen bzw. über die Straße auszuweichen, da sie eh zu Fuß unterwegs sind und es nicht auf jeden Meter ankommt. Außerdem werden so die teuren Straßen geschont, weil Spaziergänger und Kinderwagenfahrer mit viel weniger Gewicht auf den Boden wirken.



Je höher umso besser

Je „höher“ die Schulart, desto besser sind die Durchschnitte der Abschlussjahrgänge. Ist ja logisch, wenn die Anforderungen steigen, werden auch die Noten besser. Vielleicht wird es auch einfach Zeit für Reformen an den Mittel- und Realschulen. Denn Reformen müssen erfolgreich sein und das bedeutet an der Schule eine Verbesserung der Notendurchschnitte durch entsprechende Bewertungstricks (z.B. mündliche und schriftliche Leistungen gleich zu bewerten). Dann gibt es an jeder Schule nur noch Spitzenabsolventen.

Der 2. Brief der leider so nie geschrieben und abgesandt wurde.

Stadt Buchloe

Jederzeit

Bürger XY

Stadtstraße XY

86807 Buchloe

Sehr geehrter Eigentümer des Grundstücks Fl. Nr. XXX in der ...straße XX, wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass Sie Ihren Besitz vergrößern können. Wir bieten Ihnen 22,5 m² städtische Grund zum Vorzugspreis von 370 € / m² zum Kauf an und gehen davon aus, dass Sie dieses Angebot annehmen, da Sie den Grund bereits ausschließlich nutzen. Bitte teilen Sie uns bis in zwei Wochen Ihre Entscheidung mit. Sollten Sie den Grund nicht erwerben wollen bzw. wenn wir keine Nachricht von Ihnen bekommen, haben Sie folgende Auflage zu erfüllen:

Zurückschneiden Ihrer „verdammten“ Hecke auf die Grundstücksgrenze, damit die Benutzung des Gehweges, der Parkbucht und der Straße wieder für die eigentlichen Eigentümer – die Bürger – möglich wird.

Sollten sie weder kaufen noch zurückschneiden, werden wir Ihre Hecke durch die Mitarbeiter des Bauhofs zurückschneiden lassen und pro laufendem Meter Unkosten von 150 € in Rechnung stellen.

Wir würden uns freuen, Ihre Hecke schneiden zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Mitarbeiter XY XY

Emanzipation – wann ist das?

Eine langjährige Landesministerin bzw. Ministerpräsidentin sowie Generalsekretärin und Parteivorsitzende der CDU wird Bundesministerin der Verteidigung. Sie kann es nicht! Sie wird scheitern! Sie ist nicht qualifiziert! Sie hat keine Erfahrung! Ja - Frauen müssen schon vorher zeigen, dass sie es besser können als Männer. Der Ex-Heilsbringer der CSU und Kaputtreformierer der Bundeswehr Karl-Theodor Maria Nikolaus Johann Jacob Philipp Franz Joseph Sylvester Buhl-Freiherr von und zu Guttenberg war nur aufgrund seines langen Namens und einer halbjährigen Ministerzeit (Wirtschaft und



Bildquellen: wikipedia.org

Technologie) besser geeignet als es Frau Kramp-Karrenbauer jemals sein wird – er ist ein Mann!

Auch Kai-Uwe von Hassel war vor seiner Zeit als Bundesminister für Verteidigung nur Ministerpräsident und Rupert Scholz war Senator in Berlin – egal Mann ist halt Mann.

Roy Jenkins war kein Europaabgeordneter, sondern britischer Minister und Abgeordneter bevor er EG-Kommissionspräsident wurde.

Gaston Thorn war vor seinem Amtsantritt als Kommissionspräsident Minister in Luxemburg.

Jacques Lucien Jean Delors war französischer Minister und Bürgermeister bevor er Präsident der Europäischen Kommission wurde.

Es war also in der Geschichte der EU für Männer nicht wirklich wichtig, vorab besonders EU-affin zu sein um EU-Kommissionspräsident zu werden. Für eine Frau ist das natürlich anders! Ursula von der Leyen wird als unqualifiziert denunziert, weil sie nur 16 Jahre Erfahrung in verschiedensten Ministerämtern hat.

Wann müssen Männer genauso qualifiziert sein wie Frauen?

UBI - Quo vadis?

Der Bürgermeisterkandidat der UBI will die Nachverdichtung mit höheren Wohngebäuden zur innerstädtischen Wohnraumgewinnung und der Fraktionsvorsitzende fordert bei einer Nachverdichtung auf möglichen Wohnraum zu verzichten um Gemeinschaftsflächen zu schaffen. Durch diese innerparteiliche Meinungsvielfalt ist die UBI für jeden wählbar: Die Anwohner, die eine effiziente Nachverdichtung verhindern wollen, genauso wie die Wohnungssuchenden, die um jede Wohnung, für die sie sich bewerben können, froh sind. Beliebiger als Wahlkampfstrategie – eigentlich nicht wählbar, wenn alle Positionen vertreten werden.

Die Schaffung einer „Ausgleichsflächenreserve“ als Augenwischerei zu bezeichnen, weil diese bei großen Gewerbebetrieben gleich wieder weg sei, ist ein höchst interessanter kommunalpolitischer Ansatz. Durch die „Nichtbevorratung“ mit Aus-

gleichsflächen die Entwicklung Buchloer Betriebe zu bremsen, verhindert die Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen, macht aber auch die Ausweitung eventuell neuer Wohnbauflächen schwer bis unmöglich, da auch für diese Ausgleichsflächen nötig sind. Wer Ausgleichsflächen erst dann kauft, wenn sie benötigt werden, macht sich erpressbar und legt die Stadtentwicklung, über das nötig Maß hinaus, in die Hände der Grundbesitzer.

Man mag es bei der UBI kaum glauben, aber Gewerbebetriebe müssen wirtschaftlich arbeiten. Einen Zwang zur Dachbegrünung von Gewerbebauten zu fordern, treibt die Kosten für die Erstellung derselben in unnötige Höhen, da sehr viel höhere Dachlasten abgefangen werden müssen sowie eine wasser- und wurzeldichte Konstruktion nötig ist. Sich selbst entwickelnde echte Natur auf nicht landwirtschaftlich genutzten Ausgleichsflächen ist sehr viel wertvoller als eine Alibi-Substrat-Natur auf Dächern.